



# Zum Umgang mit Ergebnissen aus Lernstandserhebungen

**Lernstandserhebungen bzw. Vergleichsarbeiten als  
Diagnoseinstrumente im Kontext ergebnisorientierter  
Unterrichtsentwicklung**

EMSE-Netzwerk – Hamburg – 3.12.2014



# Ablauf

1. Ergebnisdarstellung für Schulen
2. Erste Schritte zur Ergebnisauswertung



# Ergebnisdarstellung für Schulen

# Formen der Ergebnismeldung

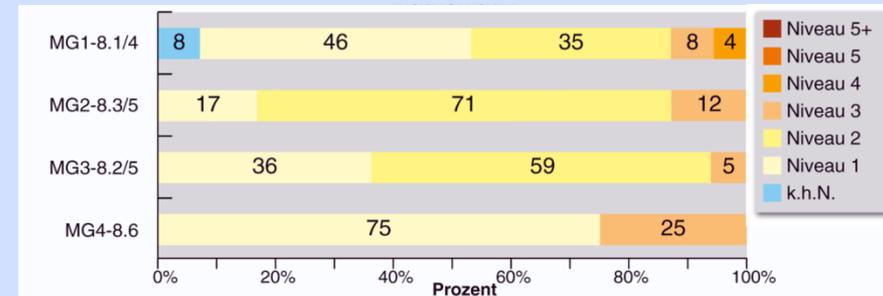
## Ebenen:

Lösungshäufigkeiten

Spalten ein-/ausblenden					Filter: Problemlösen			
Kompetenz	Kompetenz	Stufe	Aufgabe	Nr.	Grafik	M-E1	GE NRW EK	Styp 3
Arithmetik/Algebra	Problemlösen	K4	Literberechnungen	2.2		0 %	52 %	55 %
Arithmetik/Algebra	Problemlösen	K5	Gleichungen lösen ist nicht schwierig	10.3		0 %	26 %	28 %
Arithmetik/Algebra	Problemlösen	K5	Schnittpunkt von Graphen	13.1		0 %	14 %	16 %
Stochastik	Problemlösen	K5+	Restaurantgewinnspiel	8.2		0 %	12 %	14 %
Arithmetik/Algebra	Problemlösen	K5	Weitsprung	5.3		6 %	26 %	28 %
Geometrie	Problemlösen	K4	Köthener Quadrate	18.1		17 %	45 %	49 %
Geometrie	Problemlösen	K3	Holzstab	15.2		28 %	72 %	74 %

(↪ dynamisch, nur im Online Portal abrufbar)

Kompetenzniveaus



(im Online Portal und als Bericht)

## Vergleichsperspektiven:

- Klasse mit Schulform und Standorttyp ( $\triangleq$  fairer Vergleich)
- Jahrgang mit Schulform und Standorttyp
- Klassen untereinander
- Vergleich frei definierbarer Gruppen



# Online vs. PDF-Bericht

## Lernstandserhebung 8

Sie sind angemeldet als:

Deutsch Lesen, Klasse D-8a, Heft C

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen



Kompetenzebene (neu)

Auswahl Klasse/Kurs

Ergebnisrückmeldung

Ergebnisse Klasse

Ergebnisse Jahrgangsstufe

Eingabekontrolle

### Klasse/Kurs D-8a

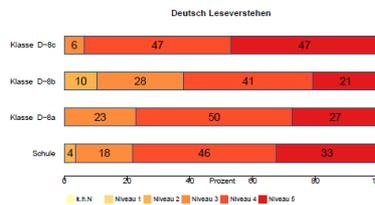
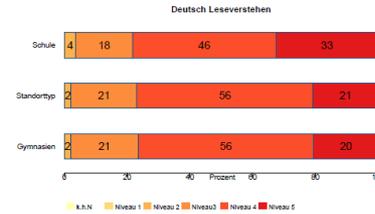
30 von 31 Schülerinnen/Schülern haben teilgenommen. Hinweise zum Umgang mit der Datentabelle erhalten Sie [hier](#)

Im Folgenden erscheinen bei einem *Klick* auf den Aufgabentitel die Textgrundlage sowie ein allgemeiner aufgabenbezogener Kommentar. D. diagnostischen Potenzial der Aufgabe und Anregungen zur Weiterarbeit gegeben. Bei einem *Klick* auf einzelne Teilaufgaben wird ein Kurzko

Spalten ein-/ausblenden

Schulnummer	Stufe	Aufgabe	Nr.	Grafik	D-8a	D-8c	D-8e
	L2	Süßholz	1.1		87 %	85 %	92 %
	L2	Süßholz	1.2		83 %	88 %	77 %
	L4	Süßholz	1.3		90 %	65 %	73 %
	L3	Süßholz	1.4		63 %	85 %	77 %
	L1	Süßholz	1.5		100 %	94 %	100 %
	L2	Süßholz	1.6		87 %	91 %	96 %
	L1	Süßholz	1.7 Gruppe 1		93 %	91 %	92 %
	L1	Süßholz	1.7 Gruppe 2		87 %	94 %	92 %
	L1	Süßholz	1.7 Gruppe 3		90 %	97 %	96 %

### Deutsch Leseverstehen



#### Niveau 1: Leseverstehen in Ansätzen

Schülerinnen und Schüler können einzelne Hauptgedanken eines Textes erfassen.

#### Niveau 2: Einfaches Verstehen

Schülerinnen und Schüler können wesentliche Gedanken eines Textes verstehen und Informationen einander zuordnen.

#### Niveau 3: Grundlegendes Leseverstehen

Schülerinnen und Schüler können den gesamten Text inhaltlich angemessen verstehen und aus Textaussagen Schlüsse ziehen.

#### Niveau 4: Differenziertes Leseverstehen

Schülerinnen und Schüler können den gesamten Text – auch unter Beachtung nicht ausdrücklich formulierter Aussagen – verstehen, anhand des Textes prüfen, ob sie ihn richtig verstanden haben und das eigene Textverständnis mit anderen Positionen vergleichen.

#### Niveau 5: Vertieftes Leseverstehen

Schülerinnen und Schüler können einen anspruchsvollen und komplexen Text insgesamt erfassen sowie einzelne sehr genaue und differenzierte Deutungsergebnisse erbringen.

k.h.N.: Keine oder unvollständige Bearbeitung der Testaufgaben

### Ergebnisse der Lernstandserhebungen 2011

Schulnummer: 11700100000000000000

Mädchengymn  
47051 Duisburg

Ihre Schule wurde dem Standorttyp 3 zugeordnet.

### Die Ergebnisse Ihrer Schule in 2011

Die Analyse der Ergebnisse Ihrer Schule erfolgt auf zwei verschiedenen Ebenen: auf Ebene der Lösungshäufigkeiten (nur online) und auf Ebene der Verteilung von Kompetenzniveaus. Zunächst liefert die vergleichende Betrachtung gelöster bzw. nicht gelöster Aufgaben Erkenntnisse über die Bewältigung spezifischer Aufgabenformate in den Klassen oder Kursen. Die Lösungshäufigkeiten für jede Aufgabe können im geschützten Bereich des Lernstandsservers abgerufen werden. Dort steht ein Auswertungswerkzeug mit ausführlicher Anleitung zur Verfügung.

Bei der Analyse der Lösungshäufigkeiten sind u. a. folgende Fragestellungen hilfreich:

- Welche Lösungshäufigkeiten von Aufgaben aus bestimmten Kompetenzbereichen sind nicht hoch genug, so dass diese Bereiche zukünftig stärker im Unterricht Beachtung finden müssen?
- Bei welchen Aufgaben, Aufgabentypen oder Kompetenzbereichen sind starke Unterschiede zwischen den Klassen oder Kursen der Schule oder der Vergleichsgruppe vorhanden?
- Gibt es fächerübergreifende Ergebnismuster in den Klassen oder Kursen (z. B. Leseverstehen in Englisch und Deutsch)?

### Zur Betrachtung der Verteilung von Kompetenzniveaus in den Klassen und Kursen

Anschließend sollten die erreichten Kompetenzniveaus der gesamten Lerngruppe betrachtet werden. Kompetenzniveaus bieten eine an inhaltlichen Kriterien orientierte Beschreibung der in einer Klasse bzw. einem Kurs erreichten Kompetenzen. Aus der Betrachtung der Kompetenzniveauverteilung innerhalb der eigenen Lerngruppe lassen sich Hinweise gewinnen, über welche Fähigkeiten Schülerinnen und Schüler bereits verfügen und in welchen Bereichen noch Defizite vorliegen. In den Fächern Deutsch und Englisch werden fünf, in Mathematik sechs Kompetenzniveaus beschrieben. Die Niveaus charakterisieren in aufsteigender Reihung (beginnend bei 1) den Ausprägungsgrad der jeweils erreichten Kompetenzen. Bitte verwenden Sie zur Interpretation der Kompetenzniveaus auch die ausführlichen Beschreibungen, die im geschützten Bereich des Lernstandsservers bereitgestellt sind. Daraus ergeben sich die folgenden unterschiedlichen Fragestellungen:

#### Leitfragen

- Erreicht ein hoher Anteil an Schülerinnen und Schülern lediglich die untersten Kompetenzstufen und benötigt deshalb zusätzliche schulische Fördermaßnahmen?
- Wie hoch ist der Anteil von Schülerinnen und Schülern, die in der Lage sind, Aufgaben der Kompetenzstufen 4 und 5 zu bewältigen und benötigt weiterführende schulische Förderangebote?
- Auf welchem Niveau befindet sich der überwiegende Anteil von Schülerinnen und Schülern? Welche Maßnahmen sind zu treffen, um diese auf das nächst höhere Niveau zu bringen?

Die Ursachen für das erzielte Ergebnis sind vielfältig. Möglich sind u. a.:

- Zusammensetzung der Lerngruppe
- Gestaltung des schulinternen Curriculums
- Schwerpunkte des Fachunterrichts
- Fördermaßnahmen
- methodisches und didaktisches Vorgehen und Unterrichtsplanung

Folgerungen der Analyse sollten grundsätzlich gemeinsam in den beteiligten Konferenzen erörtert und beschlossen werden. Weitergehende fachspezifische Hinweise können nach Anmeldung im geschützten Bereich des Lernstandsservers unter <http://www.lernstand8.nrw.de> abgerufen werden.

<sup>1</sup>Die inhaltliche Definition der Kompetenzniveaus wurde auf Grundlage der eingesetzten Aufgaben und deren Anforderungen vorgenommen. Bezugsgröße sind die Kompetenzanforderungen der Kernlehrpläne.



# Feedbackstunde – unmittelbar nach der Durchführung

## Lernstandserhebungen 2012 - Deutsch Lesen

### Schülerbogen

Klasse/Kurs: DEK-8a Heft B

Name: \_\_\_\_\_ (Kennnummer: 123)

Die folgende Übersicht zeigt, welche der Aufgaben der Lernstandserhebung du richtig oder falsch gelöst hast. Vor den Sommerferien, wenn die Ergebnisse aller Schulen des Landes ausgewertet wurden, bekommen deine Eltern und du weitere Informationen zu deinem Lernstand in Deutsch Lesen sowie zum Abschneiden deiner Klasse im Vergleich zur Jahrgangsstufe deiner Schule.

Dein Ergebnis		Klassen- ergebnis	
		richtig	falsch/n.b.
<b>Aufgabe 1: Erebos</b>			
Aufgabe 1.1	richtig	5	0
Aufgabe 1.2	richtig	5	0
Aufgabe 1.3	richtig	5	0
Aufgabe 1.4	richtig	4	1
Aufgabe 1.5	richtig	3	2
Aufgabe 1.6	richtig	4	1
Aufgabe 1.7	richtig	2	3
Aufgabe 1.8	A+B+C richtig	2	3
	D+E richtig	2	3
	F+G richtig	2	3
Aufgabe 1.9	falsch	2	3
<b>Aufgabe 2: Bahnsteigkante</b>			
Aufgabe 2.1	falsch	2	3
Aufgabe 2.2	falsch	3	2
Aufgabe 2.3	falsch	1	4
Aufgabe 2.4	falsch	1	4
Aufgabe 2.5	falsch	1	4
Aufgabe 2.6	A+B richtig	3	2
	C+D richtig	4	1
	E+F richtig	4	1
Aufgabe 2.7	richtig	2	3
Aufgabe 2.8	richtig	3	2
Aufgabe 2.9	nicht bearb.	3	2
Aufgabe 2.10	nicht bearb.	3	2
Aufgabe 2.11	nicht bearb.	2	3
Aufgabe 2.12	richtig	4	1
Aufgabe 2.13	nicht bearb.	1	4
<b>Aufgabe 3: Veit</b>			
Aufgabe 3.1	richtig	3	2
Aufgabe 3.2	nicht bearb.	2	3
Aufgabe 3.3	richtig	4	1
Aufgabe 3.4	nicht bearb.	2	3
Aufgabe 3.5	richtig	4	1
Aufgabe 3.6	richtig	3	2
Aufgabe 3.7	nicht bearb.	3	2
Aufgabe 3.8	A+B+C richtig	3	2
	D+E nicht bearb.	2	3

## Lösungsbogen für Schüler/innen / Lernstandserhebungen 2012 – Deutsch

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

### Aufgabenheft B

### Leseaufgaben:

#### Aufgabe „Erebos“

#### richtige Lösung

Teilaufgabe	1	4. Kästchen
	2	z. B.: spielt ein Computerspiel / sitzt am PC / versucht, den PC abzudecken / tut so, als würde er lernen
	3	z. B.: Er will fragen, ob der Sohn mit (ins Kino) kommt.
	4	3. Kästchen
	5	z. B.: Bei der „anderen Welt“ handelt es sich um die reale Welt / die Wirklichkeit.
	6	a) z. B.: Die Geräusche stammen aus dem PC / dem Spiel / dem Kopfhörer / aus einem Kampf b) z. B.: Es handelt sich um Kampfgeräusche / um das Zischen und Schlagen von Waffen / Geräusche aus einem Spiel. c) z. B.: Nick hört diese Geräusche (über seine Kopfhörer).
	7	z. B.: Nick Dunmore / dem Sohn / dem Kind / dem Jungen
	8	Nick Dunmore (Sohn), richtig: c, d William Dunmore (Vater), richtig: a, b, e, f, g Bei der Bewertung werden Teilaufgaben zusammengefasst (a, b und c / d und e / f und g); nur wenn jeweils alle Teilaufgaben richtig gelöst wurden, gilt die Einheit als richtig gelöst.
	9	z. B.: <b>Wahrheit:</b> Nick hat schlecht geschlafen. / Der Stoff für die Chemiewerkarbeit ist schwer. / <b>Lüge:</b> Nick hat wegen der Schule oder Chemiewerkarbeit schlecht geschlafen. / will zu Hause bleiben, um zu lernen / möchte gerne mit seinen Eltern ins Kino



# Individualrückmeldung

## Lernstandserhebungen 2013 - Ergebnisrückmeldung für Lehrkräfte

Kompetenzwerte der Schülerinnen und Schüler im Kompetenzbereich Deutsch Lesen

Klasse: D-8a

Kennnummer 1	k.h.N.	1	3	4	5
Kennnummer 2	k.h.N.	1	2	3	5
Kennnummer 3	k.h.N.	1	2	3	5
Kennnummer 4	k.h.N.	1	2		5
Kennnummer 5	k.h.N.	1	2	3	5
Kennnummer 6	k.h.N.	1	2	4	5
Kennnummer 7	k.h.N.	1	2	4	5
Kennnummer 8	k.h.N.	1	2	4	5
Kennnummer 9	k.h.N.	1	2	4	5
Kennnummer 10	k.h.N.	1		4	5
Kennnummer 11	k.h.N.	1	2		5
Kennnummer 12	k.h.N.	1	2	3	5



# Elternrückmeldung

Lernstandserhebungen 2013 Schülerkennnummer: 1

**Ergebnisrückmeldung für Eltern**

Schulnummer: 161720  
Klassen/Kurse: M-8a, D-8a, E-8a  
Schülerkennnummer: 1

Schülername: \_\_\_\_\_

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen

Sehr geehrte Eltern,

im Februar und März 2013 wurden in den achten Klassen in Mathematik, Deutsch und Englisch (bzw. Französisch ab Klasse 5) Lernstandserhebungen geschrieben. Nachdem die landesweite Auswertung abgeschlossen ist, möchten wir Sie nun über die Ergebnisse Ihres Kindes informieren.

Durch die Ergebnisse der Lernstandserhebung erhalten Sie Hinweise, inwieweit Ihr Kind in der Lage ist, Aufgaben wie sie in diesem Test gestellt wurden, zu lösen. Da die Aufgaben die Anforderungen der Lehrpläne verdeutlichen, sind sie eine gute **Grundlage**, um mit den Lehrerinnen und Lehrern über den **weiteren Lern- und Förderbedarf** zu sprechen.

Wenn Ihr Kind in einem oder mehreren Fächern bei den Lernstandserhebungen bereits Schwierigkeiten mit den einfacheren Aufgaben hatte, empfehlen wir Ihnen, die Fachlehrkräfte um ein Gespräch zu bitten. Bei der Besprechung der Leistungen Ihres Kindes sollte auch berücksichtigt werden, wie Ihr Kind sonst im Unterricht und bei Klassenarbeiten mit den dort gestellten Aufgaben zurecht kommt. Das ist besonders wichtig, weil bei Lernstandserhebungen nur ein Teil der Fähigkeiten getestet werden kann, die in Klasse 8 erreicht werden sollen.

Bitte beachten Sie dabei, dass Lernstandserhebungen **keine Klassenarbeiten** sind und **nicht benotet** werden. Lernstandserhebungen sind ein Diagnoseverfahren, mit dem festgestellt werden soll, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler in der 8. Klasse bereits erreicht haben. Die Ergebnisse unterstützen die Lehrkräfte, bei der weiteren Planung und Gestaltung des Unterrichts die richtigen Schwerpunkte zu setzen. Der Test sieht dabei eine geringe Anzahl von Aufgaben vor, die über die Anforderungen der Klassen 5 - 8 hinausgehen und nur von wenigen leistungsstarken Schülerinnen und Schülern gelöst werden können.

Bei den Ergebnissen werden die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler für jedes Fach durch Kompetenzniveaus beschrieben. Es werden fünf (in Mathematik sechs) solcher Niveaus zurückgemeldet. Niveau 1 beschreibt geringe Anforderungen, Niveau 5 sehr hohe. Auf den folgenden Seiten werden die einzelnen Kompetenzniveaus inhaltlich erläutert.

**Erklärung der Ergebnisdarstellung:**

In der Mitte befindet sich eine zusammenfassende Beschreibung der Niveaustufen.

Auf der linken Seite befindet sich der Vergleich mit den Ergebnissen der Klasse und Schule. Die Balkendiagramme stellen die prozentualen Anteile der Klasse bzw. der gesamten Jahrgangsstufe 8 in den verschiedenen Niveaustufen dar.

Das graue Quadrat innerhalb des Pfeils auf der rechten Seite gibt an, welches Kompetenzniveau Ihr Kind erreicht hat. Hier im Beispiel befindet sich das Kind am unteren Rand der Niveaustufe 4. Die gestrichelten Linien stellen die Grenzen zwischen den Niveaustufen dar.

Weitere Informationen zu den Lernstandserhebungen erhalten Sie unter [www.standardsicherung.nrw.de/lernstand8/elterr](http://www.standardsicherung.nrw.de/lernstand8/elterr)

Lernstandserhebungen 2013 Schülerkennnummer: 1

**Mathematik**

13%	15%	<b>Niveau 5 plus:</b> komplexe Probleme und Sachsituationen bearbeiten; Ergebnisse in Bezug auf eine Realituation beurteilen; Beweise geometrisch und algebraisch führen; mehrschrittige Argumentationen selbst entwickeln und allgemeingültige Aussagen plausibel begründen
41%	52%	<b>Niveau 5:</b> Terme aufstellen und funktionale Zusammenhänge erfassen; Probleme mit mehreren Lösungsschritten bearbeiten; mathematische Kenntnisse für Begründungen nutzen; komplexere Wahrscheinlichkeiten mit mehrstufigen Zufallsexperimenten bestimmen und beurteilen; Raumvorstellungen in komplexen Situationen nutzen
37%	30%	<b>Niveau 4:</b> Sachsituationen mathematisieren und geometrische Zusammenhänge herstellen; Wahrscheinlichkeiten in ungewohnten Situationen bestimmen; Probleme durch die Kombination von Strategien lösen; Ergebnisse überprüfen und einfache Begründungen entwickeln; mit komplexeren Darstellungen und Texten umgehen
5%	4%	<b>Niveau 3:</b> Terme, Gleichungen und Graphen in Sachsituationen nutzen; Probleme mit einfachen Strategien bearbeiten; einfache Argumentationen durchführen und einfache mathematische Aussagen beurteilen; Raumvorstellungen in einfachen Situationen nutzen; Informationen aus Texten und Grafiken verarbeiten; Umgang mit großen Zahlen
		<b>Niveau 2:</b> Standardverfahren zur Berechnung anwenden; einfache geometrische Situationen erfassen; Wahrscheinlichkeiten in einfachen Zusammenhängen bestimmen; Ein-schrittige Probleme bearbeiten; Informationen aus überschaubaren Grafiken und Texten entnehmen; Wahrscheinlichkeiten in einfachen Zufallsexperimenten bestimmen
		<b>Niveau 1:</b> einfache Standardverfahren in anschaulichen Alltagssituationen anwenden und einfache Berechnungen durchführen; mit kurzen, übersichtlichen Texten, Tabellen oder Grafiken umgehen; Wahrscheinlichkeiten bei vertrauten, einstufigen Zufallsexperimenten bestimmen
		Keine oder unvollständige Bearbeitung der Testaufgaben

Schule Klasse Ihr Kind

**Deutsch Leseverstehen**

4%	40%	<b>Niveau 5: Vertieftes Leseverstehen</b> Schülerinnen und Schüler können einen anspruchsvollen und komplexen Text insgesamt erfassen sowie einzelne sehr genaue und differenzierte Deutungsergebnisse erbringen.
27%		<b>Niveau 4: Differenziertes Leseverstehen</b> Schülerinnen und Schüler können den gesamten Text – auch unter Beachtung nicht ausdrücklich formulierter Aussagen – verstehen, anhand des Textes prüfen, ob sie ihn richtig verstanden haben und das eigene Textverständnis mit anderen Positionen vergleichen.
48%	52%	<b>Niveau 3: Grundlegendes Leseverstehen</b> Schülerinnen und Schüler können den gesamten Text inhaltlich angemessen verstehen und aus Textaussagen Schlüsse ziehen.
21%	8%	<b>Niveau 2: Einfaches Verstehen</b> Schülerinnen und Schüler können wesentliche Gedanken eines Textes verstehen und Informationen einander zuordnen.
		<b>Niveau 1: Leseverstehen in Ansätzen</b> Schülerinnen und Schüler können einzelne Hauptgedanken eines Textes erfassen.
		Keine oder unvollständige Bearbeitung der Testaufgaben

Schule Klasse Ihr Kind



# Aufgabenebene: Lösungshäufigkeiten

## Lernstandserhebung 8

Sie sind angemeldet als:

Deutsch Lesen, Klasse D-8a, Heft C

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen



Anleitung zur Datentabelle

### Darstellung der Klassenergebnisse

Die Rückmeldeinformationen ermöglichen Ihnen eine Auswertung der Lernstandsergebnisse unter verschiedenen Aspekten, die für die Unterrichtsentwicklung wichtig sein können. Je nach Fragestellung können Sie sich die relevanten Daten durch Filtern oder Sortieren anzeigen lassen. Die Lösungshäufigkeiten werden grafisch und numerisch wiedergegeben.

### Ihre Klasse

Unter "Ergebnis Klasse" wird die ausgewählte Klasse/der ausgewählte Kurs im Vergleich zu den Parallelklassen und (bei vollständiger Dateneingabe) im Vergleich zu der Jahrgangsstufe dargestellt.

### Bedeutung der Farben

Die ausgewählte Klasse steht immer in der ersten Datenspalte und ist **fett** dargestellt. Rechts daneben werden die Vergleichswerte aus den Parallelklassen angezeigt. Der farbige Hintergrund bei den Parallelklassen bzw. weiteren Referenzwerten weist auf bedeutsame Unterschiede in den Prozentwerten zur eigenen Klasse hin. Bei **grünem** Hintergrund hat die Vergleichsgruppe deutlich **höhere** Lösungsquoten, bei **rotem** Hintergrund **geringere** Lösungsquoten als die eigene Klasse. Achten Sie beim Klassenvergleich daher auf die grünen Vergleichsflächen, da hier die Leistungen Ihrer eigenen Klasse deutlich gegenüber der Vergleichsgruppe abfallen.

### Spalten sortieren

Jede Spalte kann durch Anklicken der Spaltenüberschrift sortiert werden. Ein nochmaliges Klicken auf die Spaltenüberschrift ändert die Sortierreihenfolge. Aufgabennummern und Kompetenzbereiche werden immer zusammen sortiert.

### Spalten ein- und ausblenden

Einzelne Spalten lassen sich ein-/und ausblenden. Gehen Sie dazu auf die Schaltfläche oben links an der Tabelle mit der Bezeichnung "Spalten ein-/ausblenden" und wählen die entsprechenden Spalten aus. Mit einem Klick auf die freie Fläche neben dem Auswählenmenü kommen Sie wieder in den normalen Ansichtsmodus zurück.

### Verwendung des Filters

Die angezeigten Aufgaben bzw. Bereiche können mit Hilfe einer Texteingabe im Eingabefeld "Filter" verringert bzw. ausgewählt werden. Es können dabei mehrere Begriffe, die durch ein Leerzeichen getrennt werden, gleichzeitig eingegeben werden. Der Filter wirkt auf alle Spalten, auch die Spalten, die nicht sichtbar sind. Um den Filter auszuschalten, löschen Sie den Text im Eingabefeld.

### Tabelle speichern

Rechts oben befindet sich eine Symbolleiste, mit der die Tabelle vom Server heruntergeladen werden kann. Die beiden Formate CSV und XLS können von vielen Tabellenkalkulationsprogrammen gelesen und dort für eigene Auswertungen benutzt werden. Beim Export werden jeweils **nur die sichtbaren Bereiche** der Tabelle exportiert.

## Klasse/Kurs D-8a

30 von 31 Schülerinnen/Schülern haben teilgenommen. Hinweise zum Umgang mit der Datentabelle erhalten Sie [hier](#)

Im Folgenden erscheinen bei einem *Klick* auf den Aufgabentitel die Textgrundlage sowie ein allgemeiner aufgabenbezogener Kommentar. Darüber hinaus werden einige Hinweise zum diagnostischen Potenzial der Aufgabe und Anregungen zur Weiterarbeit gegeben. Bei einem *Klick* auf einzelne Teilaufgaben wird ein Kurzkommentar sichtbar.

Kopieren CSV Excel

Spalten ein-/ausblenden

Filter:

Kompetenz	Stufe	Aufgabe	Nr.	Grafik	D-8a	D-8c	D-8e	Schule	GY NRW	Styp 4
Lesen	L2	Süßholz	1.1		87 %	85 %	92 %	92 %	88 %	87 %
Lesen	L2	Süßholz	1.2		83 %	88 %	77 %	88 %	90 %	90 %
Lesen	L4	Süßholz	1.3		90 %	65 %	73 %	68 %	59 %	59 %
Lesen	L3	Süßholz	1.4							
Lesen	L1	Süßholz	1.5							
Lesen	L2	Süßholz	1.6							
Lesen	L1	Süßholz	1.7 Gruppe 1							
Lesen	L1	Süßholz	1.7 Gruppe 2							
Lesen	L1	Süßholz	1.7 Gruppe 3							

## 2 Süßholz (Heft B)

Erkläre, warum an den Küsten Lakritz besonders typisch ist.



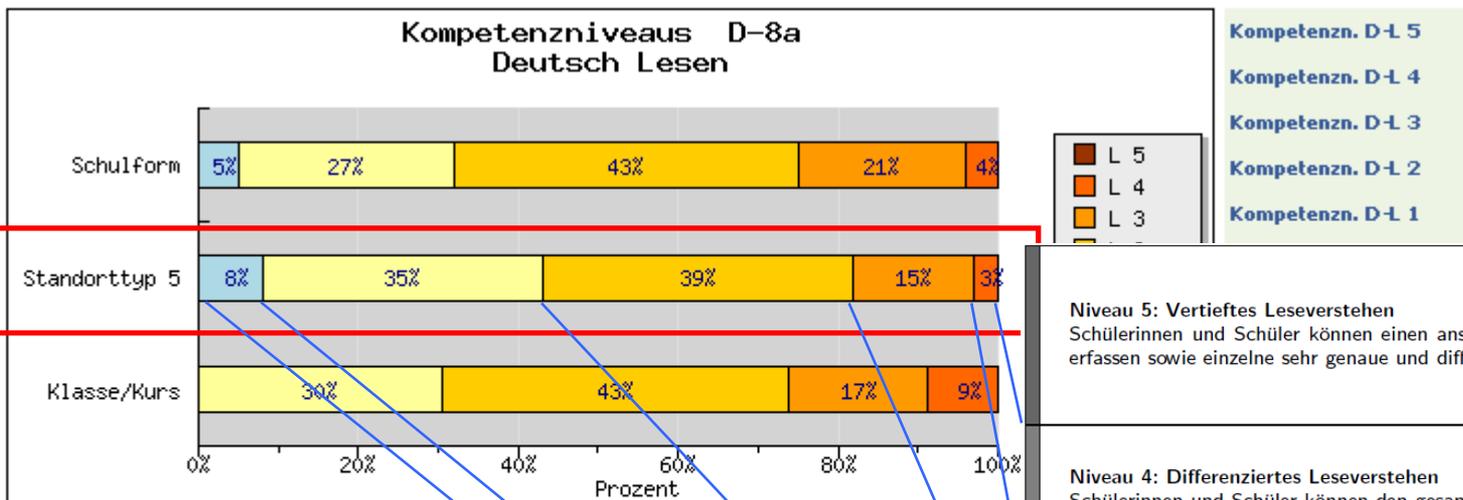
### Anmerkung zu Teilaufgabe

**Teilaufgabe 3:** Das **offene Antwortformat** verlangt eine Erklärung, die aus dem Text nicht direkt zu entnehmen ist. Die erwartete richtige Antwort setzt voraus, dass Schülerinnen und Schüler mit dem Begriff "Küstenregion" Kategorien wie "Handel" und "Hochseehäfen" in Verbindung bringen können. Erschwert wird die Erkenntnis durch eine unbestimmte Passivkonstruktion im Text (Z. 14). Aus den Informationen im Text werden erklärende Schlussfolgerungen sowie die Verknüpfung dieser Informationen mit vorhandenem Weltwissen erwartet. Der Schwierigkeitsgrad ist somit sehr hoch anzusetzen.



# Kriteriale Ergebnismeldung: Verteilung von Kompetenzniveaus

## Vergleich Lerngruppe - Schulform



Kompetenzn. D-I 5  
 Kompetenzn. D-I 4  
 Kompetenzn. D-I 3  
 Kompetenzn. D-I 2  
 Kompetenzn. D-I 1

**Niveau 5: Vertieftes Leseverstehen**  
 Schülerinnen und Schüler können einen anspruchsvollen und komplexen Text insgesamt erfassen sowie einzelne sehr genaue und differenzierte Deutungsergebnisse erbringen.

**Niveau 4: Differenziertes Leseverstehen**  
 Schülerinnen und Schüler können den gesamten Text – auch unter Beachtung nicht ausdrücklich formulierter Aussagen – verstehen, anhand des Textes prüfen, ob sie ihn richtig verstanden haben und das eigene Textverständnis mit anderen Positionen vergleichen.

**Niveau 3: Grundlegendes Leseverstehen**  
 Schülerinnen und Schüler können den gesamten Text inhaltlich angemessen verstehen und aus Textaussagen Schlüsse ziehen.

**Niveau 2: Einfaches Verstehen**  
 Schülerinnen und Schüler können wesentliche Gedanken eines Textes verstehen und Informationen einander zuordnen.

**Niveau 1: Leseverstehen in Ansätzen**  
 Schülerinnen und Schüler können einzelne Hauptgedanken eines Textes erfassen.

Keine oder unvollständige Bearbeitung der Testaufgaben

### Vergleich zu Schulen mit dem gleichen Standorttyp

- Bitte beachten Sie die **Unterschiede** in der Verteilung der Kompetenzniveaus zw. Standorttyp. Weitere Informationen erhalten Sie durch eine Auswertung der Lös.



# Erste Schritte zur Ergebnisauswertung

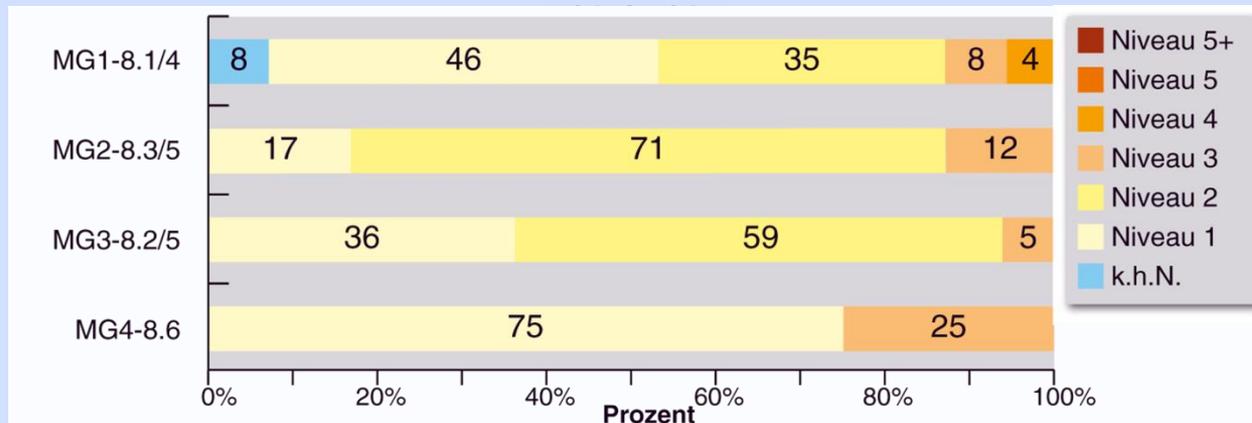


# Diagnose von Stärken und Schwächen der Lerngruppen in den jeweiligen Kompetenzbereichen

- Welche Aufgaben wurden in welcher Lerngruppe oft bzw. selten gelöst?
- Bei welchen Aufgaben weichen die Lösungsquoten von den Erwartungen der Lehrkraft ab?
- Welche Aufgaben waren noch nicht Gegenstand des Unterrichts? Wie hoch ist die Lösungsquote bei diesen Aufgaben?
- Welche Aufgaben der unteren Kompetenzstufen werden sicher bewältigt? Welche nicht?
- Lassen sich auf der Aufgabenebene Ursachen für Klassen- bzw. Kursunterschiede feststellen?

Spalten ein-/ausblenden						Filter: Problemlösen		
Kompetenz	Kompetenz	Stufe	Aufgabe	Nr.	Grafik	M -E1	GE NRW EK	STyp 3
Arithmetik/Algebra	Problemlösen	K4	Literberechnungen	2.2		0 %	52 %	55 %
Arithmetik/Algebra	Problemlösen	K5	Gleichungen lösen ist nicht schwierig	10.3		0 %	26 %	28 %
Arithmetik/Algebra	Problemlösen	K5	Schnittpunkt von Graphen	13.1		0 %	14 %	16 %
Stochastik	Problemlösen	K5+	Restaurantgewinnspiel	8.2		0 %	12 %	14 %
Arithmetik/Algebra	Problemlösen	K5	Weitsprung	5.3		6 %	26 %	28 %
Geometrie	Problemlösen	K4	Köthener Quadrate	18.1		17 %	45 %	49 %
Geometrie	Problemlösen	K3	Holzstab	15.2		28 %	72 %	74 %

## Leitfragen zur Betrachtung der Kompetenzniveauverteilung



- Wie viele Schülerinnen und Schüler erreichen lediglich die untersten Kompetenzniveaus und benötigen deshalb in besonderer Weise zusätzliche Fördermaßnahmen?
- Auf welchem Niveau befindet sich der überwiegende Anteil von Schülern? Welche Maßnahmen sollten getroffen werden, um diesen die Kompetenzen des nächsthöheren Niveaus zu vermitteln?
- Wie hoch ist der Anteil von Schülern, die in der Lage sind, Aufgaben der anspruchsvollen Kompetenzniveaus 4 und 5 zu bewältigen? Welche Maßnahmen zur Förderung dieser Spitzengruppe bieten sich an?



## Reflektion nach der Ergebnismeldung (↗Fachlehrperson)

- Welche Ergebnisse sind **unerwartet**?
- **Offensichtliche Schwächen**: beziehen sie sich auf einen bestimmten Inhaltsbereich / Aufgabentypus?
- Lässt sich bei der Betrachtung einzelner Fehlerschwerpunkte im Lösungsmuster eine **Systematik** erkennen?
- Bezug zum eigenen Unterricht: Ist ein **Zusammenhang mit dem vorangegangenen Unterricht** erkennbar? Lassen sich aus den Ergebnissen unmittelbare **Konsequenzen für die Weiterarbeit** ableiten?
- In welchem Verhältnis stehen die Ergebnisse zu Klassenarbeiten und Zeugnisnoten?
- Welche Ergebnisse müssen in der Fachgruppe, welche in der Fachkonferenz besprochen werden?



## Bündelung der Erkenntnisse durch die Fachgruppe

- Vergleichende Sichtung der Ergebnisse der Parallelklassen:
  - Zeigen sich **ähnliche Muster** in allen Klassen und Lerngruppen?
  - Liegen die Ergebnisse im Bereich der **eigenen Erwartungen**?
- Suche nach Auffälligkeiten: Gibt es spezielle „**Ausreißer**“?
- Inwieweit lassen sich **Erklärungsmuster** für die Ergebnisse finden?
- Welche **möglichen Ursachen** lassen sich benennen?
- Können diese Bedingungen (kurzfristig, mittelfristig) geändert werden?  
Wer sollte dafür angesprochen werden?



## Ergebnisvorlage für die Fachkonferenz

- **Zusammenstellung zentraler Ergebnisse** auf Ebene von Kompetenzniveaus und Lösungsquoten der Aufgaben,
- Reflexion der Ergebnisse **vor dem Hintergrund des schulinternen Lehrplans**,
- **Formulierung von Hypothesen** zur Erklärung der schuleigenen Ergebnisse (sowohl inhaltlich zur Ausprägung der Kompetenzstufen als auch Abweichungen zur landesweiten Verteilung des gleichen Standorttyps (fairer Vergleich),
- Erste Überlegungen zu **möglichen Konsequenzen** im Hinblick auf Schul- und Unterrichtsentwicklung.



# Überlegungen zu Konsequenzen durch die Fachkonferenz

## Situationsbeschreibung und Ursachenforschung:

- Unterrichtsgestaltung (Lehr- und Lernformen, Unterrichtsklima, ...)
- Didaktisch-methodisches Vorgehen (thematisch-inhaltliche Schwerpunktsetzungen, Wahl der Lernmittel und Medien, ...)
- Schulischer Kontext (schulorganisatorische Voraussetzungen, Zusammensetzung der Lerngruppen, Unterrichtsausfall, Lehrerwechsel, ...)
- Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler (Lernvoraussetzungen, Motivation, Anstrengungsbereitschaft, ...)
- Standorttyp der Schule bzw. soziale Herkunft der Schülerinnen und Schüler (Bildungsnähe des Elternhauses, sozialer Status der Eltern, Migrationshintergrund)



# Mögliche Schwerpunkte einer fachdidaktisch orientierten Unterrichtsentwicklung

- Vertiefende **Auseinandersetzung** mit den **Beschreibungen von Kompetenzniveaus**,
- systematische inhaltliche **Aufarbeitung von Kompetenzbereichen**
- Verabredung einer **systematischen Variation von Aufgabentypen**, die besondere Schwierigkeiten verursacht haben,
- Einsatz gezielter **Fördermaßnahmen** für besonders schwache Schülergruppen und für sehr leistungsstarke Schülerinnen und Schüler,
- Festlegung von **Fortbildungsschwerpunkten** innerhalb des Kollegiums.



## Aussagekraft der Ergebnisse

- Ursachen von Abweichungen?
  - Berücksichtigung des vorangegangenen Unterrichts und schulinternen Lehrplans
  - Regionale Unterschiede / Heterogenität der Lernvoraussetzungen
- ➔ Ergebnisse sollten ausschließlich schulintern ausgedeutet werden, denn sie lassen keine abgesicherten Schlüsse auf die Qualität einzelner Faktoren sowie die Qualität des Unterrichts oder der schulischen Arbeit insgesamt zu.



# Projektleitung: Kevin Isaac

[www.schulentwicklung.nrw.de](http://www.schulentwicklung.nrw.de)

## Literatur

- Burkard, Isaac & Pfeiffer (2014). *Erwartungswidrige Leistungsergebnisse von Schulen – Analysen zu standortspezifischen Disparitäten*. Münster: Waxmann.
- Isaac, K. (2013). Kriteriale Bezugsnormen bei Lernstandserhebungen – Bilanz und Perspektiven. *Empirische Pädagogik*, 27 (4), 407-422.
- Isaac, K. (2013). Lernstandserhebungen als Diagnoseinstrument. Ergebnisorientierte Unterrichtsentwicklung auf Basis von Vergleichsarbeiten. In M. Bonsen, W. Homeier & K. Tschekan (Hrsg.), *Unterrichtsqualität sichern – Sekundarstufe 20*. Juni 2013 (Loseblattsammlung G 1.10). Stuttgart: Raabe.
- Isaac, K. & Groot-Wilken, B. (2012). *Identifizierung von Schulen in schwierigen Lagen in Nordrhein-Westfalen*. Vortrag auf der DGfE in Osnabrück.
- Isaac, K. (2011). Neues Standorttypenkonzept – Faire Vergleiche bei Lernstandserhebungen. *Schule NRW 06/11. Amtsblatt des Ministeriums für Schule und Weiterbildung*, 300-301.
- Isaac, K. (2010). Chancen und Grenzen von Vergleichsarbeiten - Zur schulinternen Nutzung von Daten. *Schulverwaltung NRW*, 21 (7/8), 197-199.
- Isaac, K. (2010). *Diagnostisches Potenzial von Vergleichsarbeiten*. In S. Kliemann (Hrsg.), *Diagnostizieren und Fördern - Kompetenzen erkennen, unterstützen und erweitern. Beispiele und Anregungen für die Jahrgänge 1 bis 4* (S. 59-65). Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor.
- Isaac, K., Halt, A. C., Hosenfeld, I., Helmke, A. & Groß Ophoff, J. (2006). VERA: Qualitätsentwicklung und Lehrerprofessionalisierung durch Vergleichsarbeiten. *Die Deutsche Schule*, 98 (1), 107-111.